

## *Geistliche Revolution II*

*- Meinen Platz in der geistlichen Revolution einnehmen -*

---

Patricia King

In der geistlichen Revolution werden wir erleben, wie sich der Missionsauftrag erfüllt, den Jesus der Gemeinde gegeben hat.

- 18 Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.
  - 19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
  - 20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.
- Matthäus 28, 18 – 20

Was waren die Dinge, die Jesus seinen Jüngern geboten hatte, und die diese nun allen Nationen lehren sollten?

In Johannes 14.12, erklärt Jesus seinen Jüngern eindrücklich: *„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.*

Jesus vollbrachte viele erstaunliche Dinge und nun erklärt er, dass die Menschen, die an ihn glauben, eben die gleichen Taten tun würden und sogar größere. Wie wunderbar wäre es, wenn wir wenigstens nur ein paar der Werke Jesu tun würden! Aber seien wir ehrlich mit uns selbst: Der Zustand der westlichen Kirche ist weit entfernt von der Mission Christi. Jesus vollbrachte mächtige Zeichen und Wunder und bewegte sich im Übernatürlichen. Er hatte Begegnungen mit Engeln und der großen Wolke der Zeugen, ging auf dem Wasser und durch Wände, vermehrte Nahrung, verwandelte Wasser in Wein, heilte die Kranken, weckte Tote auf, reinigte Aussätzige und trieb Dämonen aus. Dies ist das Reich Gottes in Aktion.

Was immer im Himmel real ist, sollte auch für uns auf Erden real sein, wenn wir in der Kraft des Reiches Gottes leben. Jesus lehrte uns zu beten: *"Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden."* Wenn wir diese Worte beten, glauben wir sie dann auch wirklich, oder sind das nur Lippenbekenntnisse, während unser Herz weit davon entfernt ist?

Wenn wir uns der geistlichen Revolution anschließen, sind wir in die Wiederherstellung eines Reich-Gottes-Lebensstils gerufen, so wie Jesus ihn lebte. Im Himmel findet sich keine Krankheit, darum sollten wir sie auch in unserer Mitte nicht finden, so wie sie sich nicht im Leben von Jesus fand. Wann immer die Kranken Jesus um Heilung ersuchten, heilte er sie. Er wandelte in der Verwirklichung des Reiches Gottes und so können auch wir es. Jesus kam auch, die Werke des Teufels zu zerstören. So sind auch wir berufen die Werke des Teufels zu zerstören. Sind im Himmel Dämonen anzutreffen? Sicher nicht. Vor langer Zeit wurden sie dort hinausgeworfen. Aber wir tolerieren dämonische Aktivitäten in unserem Leben. Die Revolutionäre, die in dieser Stunde aufstehen, wissen um ihre Autorität in Christus und sind entschlossen sie im Glauben anzuwenden. Wie Paulus demonstrieren sie die Kraft und reden nicht nur drüber. Und für mich gilt: ich will eine solche Person sein.

In Matthäus 10.1 rief Jesus seine Jünger zusammen und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, sie auszutreiben, und über jede Krankheit, sie zu heilen. In den Versen 7 und 8 sendet er sie aus, das Reich Gottes zu predigen und dabei die Kranken zu heilen,

die Toten aufzuwecken, die Aussätzigen zu reinigen und Dämonen auszutreiben. Das bedeutet es, „das Evangelium zu predigen“. Sie sollten die gleichen Werke tun wie Jesus – und sie taten es! So kannst du es und so kann ich es. Denn ER hat es gesagt.

Mich begeistert der Glaube, den ich heute bei vielen jungen Christen sehe. Sie sind radikal und sie tun es. Ein großartiges Beispiel ist Todd Bentley, der meinen Glauben oft herausgefordert hat. Er liest das Wort und dann tut er das Wort. Eines Tages rief er mich an und sagte: „Patricia, ich hab mir ein Ticket nach Afrika gekauft. Ich werde dort die Leprakranken heilen.“ Das schien mir ziemlich abgefahren zu sein und so fragte ich, was ihn auf diese Idee gebracht hätte. Seine Antwort: „Die Bibel sagt, dass es Teil unserer Berufung ist, die Aussätzigen zu reinigen. Heile ich keine Aussätzigen, bin ich dem Evangelium nicht gehorsam. Hier in Kanada habe ich keine Aussätzigen gefunden, darum besuche ich in Afrika eine Lepra-Kolonie.“ O, wie ich solchen Glauben und Gehorsam liebe! So sieht ein Revolutionär aus!

Heidi Baker, eine Missionarin in Mosambik, ist ein anderes Beispiel für diese Art von Glauben, die mich so beeindruckt. Sie erzählte mir von einer Begebenheit, wo sie in ein Krankenhaus voller sterbender Kinder ging, die sich alle bei einer Cholera-Epidemie angesteckt hatten. Sie stand inmitten des Erbrochenen und anderer Körperausscheidungen, hielt die sterbenden Körper fest und liebte sie gesund. Sie selbst wurde nie krank. Ihre Mitarbeiter hielten oft die gestorbenen Babys in den Armen und liebten sie zurück ins Leben. Sie wecken die Toten auf einer regelmäßigen Basis auf! Das ist normales Christentum.

Pro Woche eine oder zwei Stunden lang in einem Gottesdienst sitzen, ein paar Lieder singen, einer Predigt zuhören und einige Münzen in die Sammlung werfen, ist nicht normales Christentum. Dies repräsentiert nicht die Fülle des Reiches Gottes. Ich sage nicht, dass diese Dinge in sich selbst falsch sind, aber wirkliches Reich-Gottes-Leben ist mehr als das. Viel mehr. Die geistliche Revolution fordert unser althergebrachtes Gemeindeleben heraus. Es stellt unsere ganze Art zu leben in Frage!

Die folgende Liste führt einige Gründe auf, warum die westliche Kirche nicht in der Berufung Gottes lebt:

### **1. Ignoranz**

Sie ist nicht darüber belehrt und hat darum kein Verständnis von einem Glauben, der die Werke Jesu tut und im Übernatürlichen wandelt.

### **2. Mangelnde Vorbilder**

Wo in der westlichen Kirche sind die Modelle für wahres Reich-Gottes-Leben und wahre Geistlichkeit? Wo sind die Leute, die uns die Kraft Gottes so zeigen, wie sie in der Bibel gezeigt wird?

### **3. Angst vor dem Übernatürlichen**

Menschen haben Angst vor dem, was sie nicht kennen. Da die westliche Kirche größtenteils akademisch orientiert ist, ist ihr alles, was sie nicht mit dem Verstand begreifen kann, unangenehm. Geistliche Dinge müssen aber geistlich begriffen werden.

### **4. Falsche Lehre**

Viele sind falsch unterrichtet. Zum Beispiel wandten sich während der Erweckung in der Azusa Street viele gegen das Sprechen in anderen Zungen, indem sie behaupteten, dass dies vom Teufel sei und Gläubige nichts damit zu tun haben sollten. Vieles dergleichen, das dem Wort Gottes diametral entgegensteht, wird auch heute gelehrt: Prophetie sei nicht mehr für heute, Frauen dürften nicht in den Dienst ordiniert werden, Gläubige könnten keine übernatürlichen Erfahrungen machen oder den Himmel erleben und nur ganz besondere Leute können mit Heilung dienen oder das Wort predigen.

## **5. Mangel an Resultaten**

Einige haben sich aufgemacht, im Glauben die Werke Jesu zu tun. Weil die Resultate aber zunächst dürftig waren, haben sie aufgegeben und sind nicht drangeblieben.

## **6. Unwürdigkeit**

Viele Gläubige fühlen sich unwürdig und infolge dessen machen sie keine Fortschritte.

## **7. Weltlicher Sinn**

Viele westliche Christen nehmen ihre Geistlichkeit nicht ernst genug. Manchmal gehen sie nur aus Tradition in die Kirche. Und manche würden lieber ins Kino gehen als Zeit mit dem Herrn zu verbringen.

## **8. Gebetslosigkeit**

Viele westliche Kirchen beherbergen ein gebetsloses Volk. Die Jünger Jesu aber beteten im Obergemach bis das Feuer fiel. Das waren 10 volle Tage vereintes und anhaltendes Gebet. Kaum einer von uns würde das zuwege bringen. Tatsächlich suchen viele den Herrn kaum mehr als ein paar Augenblicke am Tag. Eine gebetslose Kirche ist eine kraftlose Kirche.

## **9. Dem Wort ungehorsam**

Die Bibel sagt, dass wir nicht allein Hörer des Wortes, sondern Täter des Wortes sein sollen. Sie sagt, dass ein Glaube, der nur hört und nicht entsprechend handelt, tot ist. Das Ergebnis ist, dass unsere Arbeit keine Frucht bringt, da wir eben *nicht* nach dem Wort handeln.

## **10. Sünde**

Ungehorsam gegenüber dem Willen Gottes verschließt den Himmel über uns. Sünde ist in vielen westlichen Kirchen das ganz Normale, darum ist sie kraftlos.

## **11. Unglaube**

Viele lesen die Bibel und die Berichte über die Zeichen und Wunder Gottes wohl, meinen aber, dies würde heutzutage nicht mehr geschehen. Ganze Denominationen haben keinen Glauben an das übernatürliche Wirken des Geistes Gottes. Wo aber kein Glaube, da auch keine Erfüllung. Die westliche Kirche ist krank an Unglauben.

## **12. Schlechte Gesellschaft**

Umgeben von weltlichen und religiösen Leuten, die den Geist nicht kennen, passt man sich nur allzu leicht an. In 2. Timotheus 3, 5 macht die Schrift eine starke Aussage und mahnt uns, Menschen *zu meiden*, die zwar die Form von Christlichkeit haben, aber ihre Kraft verleugnen. Das ist ein schwerwiegendes Wort. Kürzlich sprach ich mit einem Pastor, der mir von einem Konferenzsprecher berichtete, der öffentlich dazu aufgerufen hatte, eine Gemeinde, welche die Kraft Gottes leugnet, zu verlassen. Solche Statements hört man nicht gerne. Die die Konferenz ausrichtende Gemeinde war darüber ungehalten. Kann ich verstehen. Wenn eine Gemeinde tot ist, kann sie daran Anstoß nehmen. Für jemanden, der sich in der Kraft Gottes und im Übernatürlichen bewegt, ist diese Aussage allerdings nicht so anstößig. Das Wort Gottes fordert uns auf, darauf zu achten, mit welchen Leuten wir uns umgeben. Und hinsichtlich derer, die die Kraft Gottes ablehnen sagt das Wort: „diese meide!“

## **Wie nehmen wir an der Revolution teil?**

Es ist das eine, zu verstehen, warum wir eine kraftlose Kirche haben, aber wie kommen wir zu der Kraft, die es braucht, ein wirkliches Reich-Gottes-Leben zu führen? Wie kann dieser Lebensstil für uns normal werden? Im Folgenden bringe ich einige Vorschläge, wie man ein wahres himmlisches Leben kultiviert.

### **1. Finde gute Lehre**

Es gibt eine Menge guter Bücher, Seminare, Konferenzen und andere Ressourcen im Leib Christi. Jesus sagt, dass wir einen guten Baum an seiner guten Frucht erkennen. Du musst Dir verschiedene Dienste ansehen und beobachten, ob sie geistliche Frucht bringen und in dem Ruf stehen, das wahrhaftige und inspirierte Wort Gottes zu verkündigen.

Lebensbilder und Zeugnisse von solchen, die Wunder tun und im übernatürlichen Raum des Reiches Gottes wirken, sind sehr hilfreich.

### **2. Das Wort umsetzen**

Ich erinnere mich an die Zeit, als ich über Prophetie lernte. Nach einem Seminar darüber setzte ich die Sache praktisch um und übte mich im Prophezeien. Vor jeder Gebetsstunde, Gemeindeversammlung oder Bibelstunde betete ich und vertraute darauf, dass der Herr mir ein Wort der Ermutigung für die Leute geben würde. Auf allerlei Treffen stand ich im Glauben auf und trotzte meiner Ängstlichkeit. Im ersten Jahr waren meine Worte noch sehr einfach und allgemein, wurden aber mit der weiteren Praxis genauer und treffender. Das gleiche geschah, als ich zu glauben begann, dass der Herr durch mich Kranke heilen will oder als ich zu glauben begann, Erfahrungen mit dem Himmel machen zu können.

Du musst das Wort, das du glaubst, tun.

### **3. Finde Leute, die mit der Kraft des Reiches Gottes Erfahrung haben.**

Pflege Beziehungen mit Leuten, die die gleiche geistliche Leidenschaft und den gleichen geistlichen Hunger haben wie du. Manchmal belässt der Herr jemanden in einer abgestandenen Gemeinde, damit er für sie betet, sie liebt und andere dort mit aller Weisheit zum Positiven beeinflusst. Sollte dies bei dir der Fall sein, musst du der Führung des Heiligen Geistes genau folgen. Dies ist dein Missionsfeld. Ich persönlich schätze Gläubige hoch, die dem Heiligen Geist in dieser Weise folgen. Andere aber brauchen eine Gemeinschaft, in der sie wachsen können. Anderen gibt der Herr die Möglichkeit, über die Gemeinde hinaus an einem Dienst teilnehmen zu können, der gesund und auferbauend ist. Dies kann helfen, die fehlenden Elemente zu bringen und im Übernatürlichen zu wachsen.

Wir haben viele Geschwister kennen gelernt, die treu ihre Gemeinde besuchen, die für das Übernatürliche nicht offen ist, aber daneben eine Beziehung zu unserem Dienst aufgebaut haben.

Anderer Gläubige leben in sehr isolierten Verhältnissen und haben keinen Zugang zu einer geisterfüllten Kirche, die an das Übernatürliche glaubt. Das ist eine schwierige Situation. Aber über das Internet kann heute sehr gutes Material bezogen werden.

### **4. Schaue aus nach Möglichkeiten, das Evangelium zu verkündigen**

Zeichen und Wunder und übernatürliche Erweise folgen der Verkündigung des Wortes. Gott möchte, dass wir sein Licht in die Dunkelheit bringen. Schaue aus nach Möglichkeiten, die Verlorenen zu erreichen.

### **5. Gebet und Fasten**

Meine Studien über das Leben von Erweckungspredigern, Heilungsdiensten und anderer, die beständig im Übernatürlichen wandeln, haben mir gezeigt, dass sie alle ausgedehnte Zeiten von Gebet und Fasten haben. Jesus selbst vollbrachte Wunder in der Kraft des Heiligen Geistes nach einem 40-tägigen Fasten.

### **6. Bitte den Heiligen Geist, dir unentdeckte Sünden in deinem Leben zu zeigen, die den reinen Fluss des Geistes blockieren.**

An dieser Stelle ist es mir wichtig klarzustellen, dass die übernatürliche Kraft Gottes im Glauben freigesetzt und angewandt werden kann, auch wenn Sünde da ist. Ich

habe manche Prediger gekannt, deren Dienst von großer Kraft und übernatürlichen Erweisen begleitet wurde, die aber verborgene Sünde in ihrem Leben hatten. Gott gibt uns Gaben und Berufungen und macht diese nicht abhängig von unserer Reife bzw. Unreife. Aber lasst uns nicht im Irrtum darüber sein, dass ein Mensch erntet, was er sät. Irgendwann kommen die verborgenen Sünden ans Licht und womöglich wird unser Ruf dann ruiniert. Wenn der Heilige Geist dich überführt, reagiere darauf mit Buße und empfangen Vergebung und Befreiung.

### **7. Lobpreis und Soaking**

Deine geistliche Fruchtbarkeit kommt von deiner Intimität mit dem Herrn. Johannes 15 fordert uns auf, „im Herrn zu bleiben“. Dies ist der Schlüssel zum Reich-Gottes-Leben. Worauf immer du deine Aufmerksamkeit legst, wird in deinem Leben mächtig sein, darum lege deinen täglichen Fokus auf Jesus. Er ist es wert. Nimm seine Gegenwart in dich auf (Soaking) und erlaube seiner Kraft, dich zu erfüllen und zu verwandeln.

### **8. Treffe den festen Entschluss, im Übernatürlichen zu wandeln.**

Zu oft sind wir in unserem Glaubensleben zu passiv. Wir glauben zwar, dass verschiedene Dinge wahr sind, aber wir sind ihnen nicht hinterher. Wir hoffen, dass Gott eines Tages auf einmal über uns kommt und alles anders ist. Obwohl es so etwas tatsächlich geben kann, wartet Gott doch darauf, dass wir das Reich-Gottes-Leben erwählen und darin Fortschritte machen. In den Evangelien sehen wir, wie Jesus im Übernatürlichen handelt und dann seine Jünger auffordert, es ihm gleich zu tun.

Die Speisung der 5.000 in Markus 6.33-44 ist ein gutes Beispiel. Die Menschenmenge bei Jesus war hungrig und es wurde spät. Die Jünger schlugen vor, die Leute nach Hause zu schicken, aber Jesus forderte sie auf: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ Die Jünger waren über die unmögliche Aufgabe schockiert. Da gab es keine Fast-Food-Kette oder Geschäfte in der Nähe. Jesus veranlasste sie, ihm zu bringen, was sie haben – ein paar Brote und Fische – betete darüber und ließ die Jünger dann das Essen austeilen, so dass das Wunder durch ihre Hände ausgeführt wurde. Sie sollten nicht nur Zuschauer, sondern Teilnehmer an dem übernatürlichen Werk Gottes sein. So schau nach Möglichkeiten aus, am Dienst im Übernatürlichen teilzunehmen.

### **Wohin wird die geistliche Revolution uns führen?**

Wie wird die Gemeinde, die von der geistlichen Revolution erfasst ist, aussehen? Ich denke, sie wird aussehen wie Jesus. Möglicherweise werden wir Gemeinden sehen, die Krankenhäuser und Psychiatrien leer machen – oder Friedhöfe. Zeichen, Wunder und ungewöhnliche Taten sind in einer geistlichen Revolution an der Tagesordnung. Gläubige werden durch Wände gehen, Wasser in Wein verwandeln und Menschenmengen mit ein paar Broten und Fischen satt machen. Sie werden Begegnungen mit Engeln und himmlischen Kreaturen haben und zum Thronraum hin auf- und niedersteigen. Sie werden im Geist schweben wie Adler und im Glauben Berge oder andere Objekte versetzen.

Die Gemeinde wird kühn auftreten im Prophetischen und eine solche Thron-Raum-Autorität ausüben, dass jeder, der damit in Berührung kommt, sein Knie vor Jesus beugt.

Die Gemeinde in geistlicher Revolution wird eine moralische Reformation in die Welt bringen und alle Dinge von einer himmlischen Perspektive betrachten. Sie wird sich weigern, sich dem Standard der Welt anzupassen. Die Gläubigen in dieser nun anbrechenden geistlichen Revolution werden die Taten tun, von denen wir in der Bibel lesen. Könige und Nationen werden zum Licht dieser Gemeinde ziehen. Klingt wie die Offenbarung von Jesaja ...

- 1 Steh auf, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen.
- 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften; aber über dir strahlt der HERR auf und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
- 3 Und es ziehen Nationen zu deinem Licht hin und Könige zum Lichtglanz deines Aufgangs.  
Jesaja 60, 1 – 3

Revolutionäre erhebt euch! Die geistliche Revolution hat begonnen!

© Patricia King

---

Quelle: Kapitel 11 „Commissioned for revolution“ des Buches „Spiritual Revolution“ von Patricia King (Verlag „Destiny Image“, USA) übersetzt von Frank Krause